

Universitätsstadt Tübingen
Familienbeauftragte
Stauber, Elisabeth Telefon: 07071-204-1531
Gesch. Z.: / Familienbeauftragte

Vorlage 242/2015
Datum 10.06.2015

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: Projekt "EfA - Entlastung für Alleinerziehende"

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Im Juli 2015 startet das Projekt „EfA – Entlastung für Alleinerziehende“, das in Kooperation der Stabstelle Familie mit Partnern aus dem Bündnis für Familie und einer Laufzeit von drei Jahren durchgeführt wird.

EfA ist ein Entlastungsprogramm für alleinerziehende Mütter und Väter. Diese können über EfA in gewissem Umfang kostenlose Unterstützung bei der Kinderbetreuung oder für kleinere Besorgungen bekommen. Ziel ist, die Familien durch diese Entlastung präventiv zu unterstützen und zu stärken - ein Beitrag zur Kinderarmutsprävention, der an den Ergebnissen der Armutsstudie „Gute Chancen für alle Kinder“ ansetzt. Die Entlastungseinsätze werden von erfahrenen Babysitter/innen und Nachbarschaftshilfen der Tübinger Familien- und Altershilfe e.V. (TüFA) durchgeführt.

Das Angebot ergänzt bestehende Hilfen und richtet sich an Alleinerziehende, die diese Unterstützung benötigen, sich das jedoch aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht leisten können und keinen Zugang zu anderen Fördermöglichkeiten haben. Die Einsätze sollen nicht nur die Mehrfachbelastung vieler Alleinerziehender abfedern, sondern z.B. auch ausgleichende Aktivitäten, Gesundheitsangebote, persönliche und berufliche Qualifizierung ermöglichen, den Wiedereinstieg erleichtern und somit neue Perspektiven öffnen. Die Einsätze werden hinsichtlich ihrer Wirkungen evaluiert, ein Zwischen- und Abschlussbericht wird erstellt.

Projekträger ist die Tübinger Familien- und Altershilfe; die Schwangerschaftsberatungsstelle des Landkreises und der Verband alleinerziehender Mütter und Väter sind an der Konzeption und Durchführung maßgeblich beteiligt. Weitere Beratungsstellen, die Alleinerziehende begleiten, werden einbezogen und können bei Bedarf Einsätze beantragen.

Das Projekt ist möglich Dank einer Kooperation mit der Tübinger Bürgerstiftung, der es gelang, eine Förderung durch die Paul-Lechler-Stiftung in Höhe von 11.000 € pro Projektjahr zu vermitteln. Die Bürgerstiftung steuert jährlich weitere 5.000 € bei. Ergänzend wird das Programm aus Mitteln der Stabstelle Familie, des Fördervereins Bündnis für Familie Tübingen sowie aus Spendenmitteln finanziert. Insgesamt stehen pro Projektjahr 22.000 Euro für die Einsätze zur Verfügung.